Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216 — Nummer 491

Bezugspreis: vom 3. 11.—9. 11. Mk. 85 000 000 000. — Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten, Briefträger und unsere Austrägerinnen entgegen. — — Höhere Gewalt entbindet den Verlag von Schadenersatz. — —

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postscheckkonto Leipzig 20 512.

Halle-Saale

Mittwoch, 7. Nov. 1923

Anzeigenpreis: (Grundpreis × Schlüsselzahl des V. D. Z. V. 190 Milk.). Die 8 gespalt. 34 mm breite Millimeterzeile 40 M., Kleine u. Familien-Anzeigen 20 M., Stellengesuche 10 M. Die 3 gespalt. 90 mm breite Reklame-Millimeterzeile 200 M. Rabatt nach Tarif. Erfüllungsort Halle-Saale.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Die Hallesche Zeitung auf 3 Tage verboten

Wir erhielten folgende beglaubigte Abschrift eines Telegramms des Reichswehrkommandos IV:

Telegramm

aus Dresden 6 * 32/29 6 6,15 s. vom 6. 11. 1923.

An Polizeipräsidium Halle-Saale.

Hallesche Zeitung hiermit auf drei Tage verboten gegen Verbreitung irreführender, beunruhigender Nachrichten auf verbotenem Wege. Präsidium hat Verbot durchzuführen und Bericht zu erstatten.

Wehrkreiskommando IV 3 4800|23

Die nächste Ausgabe erscheint Sonnabend früh.

Druck und Verlag: Otto Thiele, Halle (Saale). — Verantwortlich: Adolf Lindemann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192311072-11/fragment/page=0001